

99-B09-153

Notable twentieth-century scientists. - Detroit ; London [u.a.] : Gale Research Inc. - 29 cm

[3901]

[Grundwerk]. Emily J. McMurray, ed. - 1995. - Vol. 1 - 4. - XXXI, 2397 S. : Ill. - ISBN 0-8103-9181-3 (set) : \$ 339.25, 265.00

Supplement. Kristine M. Krapp, ed. - 1998. - XXV, 617 S. : Ill. - ISBN 0-7876-2766-6 : \$ 112.00, 67.00

[Bestand im SWB / Bibliographische Beschreibung](#)

Die Beschränkung auf Naturwissenschaftler aus dem 20. Jahrhundert geht bereits aus dem Titel hervor, leider wird aber in den Bänden kein genaueres Begrenzungsdatum genannt. Die Auswahl der ca. 1550 Verzeichneten (ca. 1300 im Grundwerk, ca. 250 im Supplement, das auch Aktualisierungen zu 65 Biographien enthält) wurde auf Grund der Berücksichtigung im *Dictionary of scientific biography*, in Wissenschaftsgeschichten, Periodika, Listen von Preisträgern (aufgenommen sind z.B. alle Nobelpreisträger des behandelten Zeitraums) und Vorschläge wissenschaftlicher Einrichtungen getroffen. Wie auch das kumulative Register nach Nationalitäten (s.u.) im Supplement zeigt, ist ein ganz eindeutiger Schwerpunkt bei amerikanischen Naturwissenschaftlern festzustellen.^[1] Das Vorwort (S. VII; die folgenden Zahlen beziehen sich auf das Grundwerk) weist auf die besondere Berücksichtigung von Frauen (225 Eintragungen) und Minderheiten (150 aus Asien stammende Amerikaner, Afro-Amerikaner, Hispano-Amerikaner und Ureinwohner) hin. Auch wird eine genaue Zahl - nämlich 75 - für Personen von außerhalb Nordamerikas und West-Europas angegeben. Die im Namenalphabet geordneten Einträge folgen einem einheitlichen Schema: 1. Artikelkopf mit Name, Geburts- und evtl. Todesjahr, Nationalität und Feld der wissenschaftlichen Betätigung; 2. Biographie: beginnend mit einem kurzen Statement über die wissenschaftliche Leistung, folgend persönliche Angaben (Geburtsdatum und -ort, Namen und Beruf der Eltern, Namen von Ehepartner und Kindern, Ausbildung, erreichte wissenschaftliche Grade, Laufbahn, Preise und Auszeichnungen) und eine Schilderung der wissenschaftlichen Arbeit und ihrer Bedeutung. Die z.T. umfangreichen, von den Bearbeitern gezeichneten Artikel (von 1 bis zu 6 Spalten im zweiseitigen Satz) werden dabei durch Abschnittsüberschriften übersichtlich gehalten. Beigegeben ist stets eine Auswahlliste der 3. Primär- und 4. Sekundärliteratur. Schwarzweiß-Porträts erhalten lt. Vorwort (S. IX) 394 Naturwissenschaftler. Ein Überblick über die aufgenommenen Personen wird in jedem Band dem Hauptteil vorangestellt, wie auch eine Chronologie bedeutender naturwissenschaftlicher Errungenschaften für die Zeit von 1895 - 1993 und das Verzeichnis der Mitarbeiter als reine Namenliste ohne Referenzen. Die vier Register in Bd. 4 des Grundwerks, bzw. im Supplement (das sowohl Grundwerk als auch Supplement erschließt) verweisen jeweils auf Band und Seitenzahl und führen in den Registern 1 - 3 zusätzlich den Namen des Verzeichneten zur leichteren Orientierung auf, sind praktischerweise durch Markierungen am Randschnitt gekennzeichnet: 1. Disziplin, 2. *Gender index* (nach *female* und *male*; letztere hätte man sich sparen können), 3. Index der Nationalitäten und Ethnizitäten, mit Berücksichtigung des Geburtslandes und dementsprechenden Mehrfacheintragungen; 4. der detaillierte Sachindex mit Eintragungen für alle Personen (die Verweisung auf eine Haupteintragung wird dabei durch Fettdruck kenntlich gemacht) und Sachbegriffe. Der gegenüber den hier vorgestellten einbändigen Werken imposantere Gesamtumfang des Werkes resultiert nicht zwangsläufig aus längeren biographischen Einträgen, sondern ist auch durch den im Vergleich zu manch anderem Band sehr viel augenfreundlicheren Druck bedingt. Für die Naturwissenschaftler des 20. Jh., vor allem die

amerikanischen, bietet *Notable twentieth-century scientists* gut lesbare Informationen nicht nur über die wissenschaftlichen Leistungen, sondern auch persönliche Daten. Das Werk wendet sich primär an den nicht spezialisierte Interessenten, insbesondere an Schüler und Studenten der Anfangssemester.

Saskia Hedrich / Klaus Schreiber

[1]

Amerikaner (nach Geburt oder Staatsangehörigkeit) 17 Sp. (die Afro-Amerikaner sind noch einmal getrennt ausgewiesen: 2,5 Sp.), Engländer 3 Sp., Deutsche 2,5 Sp. (dazu Österreicher und Schweizer mit zusammen 1 Sp.); unter letzteren finden sich zahlreiche amerikanische Immigranten, die auch unter den Amerikanern aufgeführt werden. ([zurück](#))

Zurück an den [Bildanfang](#)